



Kurt Tucholsky-Gesellschaft e.V. Besselstraße 21/II 32427 Minden

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 7. November 2016

Kurt-Tucholsky-Preis 2017 ausgeschrieben

Die Kurt Tucholsky-Gesellschaft schreibt den mit 5000 € dotierten Kurt-Tucholsky-Preis für literarische Publizistik aus. Für den Preisjahrgang 2017 werden politisch engagierte und sprachlich prägnante Werke der literarischen Publizistik gesucht, die sich im Sinne des Namensgebers kreativ und kritisch mit zeitgeschichtlichen Entwicklungen und Vorgängen auseinandersetzen und Realitäten hinter vorgeschobenen Fassaden erhellen. Preiswürdig wären auch nachhaltige künstlerische Interpretationen von Texten Tucholskys.

Der Kurt Tucholsky-Preis für literarische Publizistik kann für journalistische und literarische Werke verliehen werden, wobei ein besonderer Fokus auf die »kleinen Formen« gelegt werden soll.

Vorschläge können vom 8. November 2016 bis 31. März 2017 an die Geschäftsstelle der Kurt Tucholsky-Gesellschaft eingereicht werden.

Die Jury besteht derzeit aus

Dr. Wolfgang Helfritsch

Vorsitzender der Tucholsky-Gesellschaft von 2005 bis 2009, Autor von Feuilletonsammlungen, schreibt u.a. für Ossietzky.

Prof. Dr. Stuart Parkes

emeritierter englischer Germanist aus Yorkshire, Autor mehrerer Bücher über die neuere deutsche Literatur.

Marc Reichwein

Redakteur im Feuilleton der »Welt« und »Welt am Sonntag«.

Mechtild Schäper

Germanistin und Hispanistin, Gymnasiallehrerin in Krefeld und Schriftführerin der Heinar Kipphardt-Gesellschaft.

Rainer Wieland

Lektor und Literaturfachmann aus Berlin

Zu den **früheren Preisträger_innen** zählen unter anderem der Journalist **Deniz Yücel** (2011), der Journalist und Literaturkritiker **Volker Weidemann** (2009), die Schriftstellerin und Journalistin **Daniela Dahn** (1999), der Journalist Prof. Dr. **Heribert Prantl** (1996) und Liedermacher **Konstantin Wecker** (1995). Zuletzt wurde der Preis dem Wissenschaftler und Publizisten **Jochanan Trilse-Finkelstein** für sein Lebenswerk verliehen.

[Die Ausschreibung des Preises.](#)

Kurt Tucholsky-Gesellschaft e.V.

Besselstraße 21/II

32427 Minden

Tel: 0049-(0)571-8375440

Fax 0049-(0)571-8375449

www.tucholsky-gesellschaft.de

info@tucholsky-gesellschaft.de

Vorsitzender

Dr. Ian King

2. Vorsitzende

Henriette Harder

Schriftführer

Klaus Neumann

Schatzmeister

Bernd Brüntrup

Beisitzer

Steffen Ille

Klaus Leesch

Jane Zahn

Bankverbindung

Sparkasse Minden-Lübbecke

Konto-Nr. 40 130 890

BLZ 490 501 01

IBAN:

DE49 4905 0101 0040 1308 90

SWIFT-BIC: WELADED1MIN



Weitere Informationen:

Der Kurt-Tucholsky-Preis für literarische Publizistik:

Aus Anlass des 60. Todestages von Kurt Tucholsky wurde 1995 der Kurt-Tucholsky-Preis für literarische Publizistik gestiftet. Alle zwei Jahre werden mit ihm engagierte deutschsprachige Publizisten oder Journalisten ausgezeichnet, die der »kleinen Form« wie Essay, Satire, Song, Groteske, Traktat oder Pamphlet verpflichtet sind und sich in ihren Texten konkret auf zeitgeschichtlich-politische Vorgänge beziehen.

Ihre Texte sollen im Sinne Tucholskys der Realitätsprüfung dienen, Hintergründe aufdecken und dem Leser bei einer kritischen Urteilsfindung helfen.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine fünfköpfige Jury; das Preisgeld beträgt seit dem Jahr 2015 5.000 € (bis 2013: 3.000 €).

Die bisherigen Tucholsky-Preisträger sind: Der Heine-Forscher und Theaterkritiker **Jochanan Trilse-Finkelstein**, der Journalist **Mario Kaiser**, der Journalist **Deniz Yücel**, der Journalist und Literaturkritiker **Volker Weidemann**, der Schriftsteller und Satiriker **Lothar Kusche**, der Journalist und Publizist **Otto Köhler**, der Journalist und Schriftsteller **Erich Kuby**, der Journalist **Wolfgang Büscher**, der Autor und Hochschullehrer **Harry Pross**, die Schriftstellerin und Journalistin **Daniela Dahn**, Schweizer Schriftsteller **Kurt Marti**, der Journalist **Heribert Prantl** und der Liedermacher **Konstantin Wecker**.

Die Kurt Tucholsky-Gesellschaft:

Die Kurt Tucholsky-Gesellschaft wurde 1988 gegründet, um dem facettenreichen »Phänomen Tucholsky« nachzuspüren. Sie will als literarische Vereinigung die Beschäftigung mit Leben und Werk Kurt Tucholskys pflegen und fördern und hat ihren Sitz in Tucholskys Geburtsstadt Berlin. Als Publikationsorgan der Kurt Tucholsky-Gesellschaft erscheint dreimal im Jahr ein Rundbrief. Die Kurt Tucholsky-Gesellschaft gibt zudem eine eigene Schriftenreihe heraus, in der vorrangig die Dokumentationen der von ihr organisierten wissenschaftlichen Tagungen erscheinen. Den jährlichen Höhepunkt der Vereinstätigkeit bilden Tagungen mit wissenschaftlichen Kolloquien, Vorträgen, Exkursionen und kulturellen Veranstaltungen. Alle zwei Jahre vergibt sie den Kurt Tucholsky Preis für literarische Publizistik.

Die aktuelle Jahrestagung der Kurt Tucholsky-Gesellschaft findet vom 16. bis 18. Oktober 2015 in Berlin zum Thema »Verirrte Bürger? Kurt Tucholsky und der Weltbühne-Kreis zwischen Bürgertum und Arbeiterbewegung« statt.

weitere Informationen unter: www.tucholsky-gesellschaft.de